

Netzwerk gegen Kinderarmut Braunschweig 17. Präventionsnetzwerktreffen 2024

Braunschweig, 19.09.2024

Kinder- und Familienarmut aus sozialräumlicher Perspektive

Prof. Dr. Holger Wunderlich

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften (Braunschweig/Wolfenbüttel),
Fakultät Soziale Arbeit (Wolfenbüttel), Professur für Sozialraumorientierung und Sozialarbeitsforschung

Agenda

1. **Kinder- und Familienarmut in Braunschweig**
2. **Welche Folgen hat Kinder- und Familienarmut?**
3. **Wie kann ihr begegnet werden und welche Potenziale bieten sozialräumliche Zugänge?**
4. **Warum bleibt das Thema wichtig?**

Sozialraumanalyse Braunschweig

Einordnung: Die Sozialraumanalyse ist Bestandteil des Projekts „Nachbarschaft in Braunschweig“ → Hier (Folien 4-6) ein kleiner Auszug aus den Ergebnissen, die Ausgangspunkt für die Analysen mit den Befragungsdaten sind...

Ziel der Analyse: Gruppierung von **Planungsbereichen (PLB)** mit **ähnlichen** soziodemographischen/sozioökonomischen **Merkmalsprofilen** der Bevölkerung

Datenbasis: **Verwaltungsdaten** der Stadt Braunschweig auf Ebene der 32 Planungsbereiche (Stand 31.12.2022)

Statistisches Verfahren: (explorative) quantitative Sozialraumanalyse:

1. **Faktoranalyse zur Dimensionierung der einbezogenen Indikatoren:**
→ Ergebnis: **drei unabhängige Faktoren**
2. **Clusteranalyse auf Basis der Faktoren**
→ Ergebnis: **sechs Cluster** (Gruppen, **Typen von Planungsbereichen**)
3. **Clusterzentrenanalyse** zum Nachjustieren

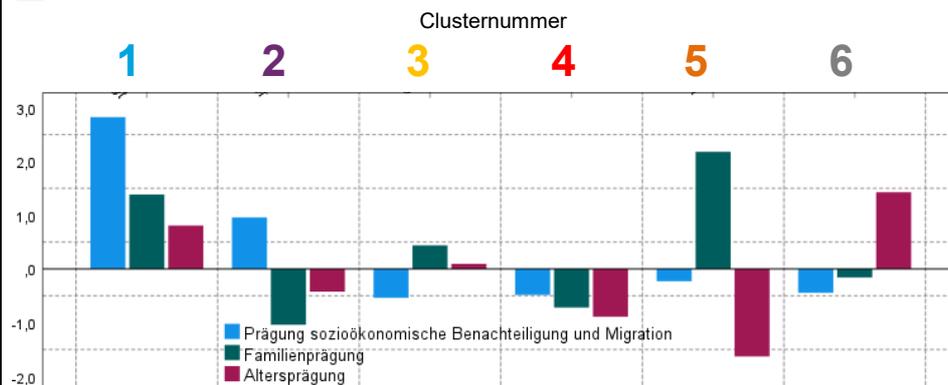
30.10.2024

Holger Wunderlich

3

Faktorprofile der gefundenen Cluster für Braunschweig

- Sozioökonomische Benachteiligung und Migration
- Familienprägung
- Altersprägung



Durchschnitt Braunschweig insg. = 0, mittlere Abweichung = 1 (z-Faktorwerte)
Datenbasis: Verwaltungsdaten der Stadt Braunschweig (Stand 31.12.2022)

30.10.2024

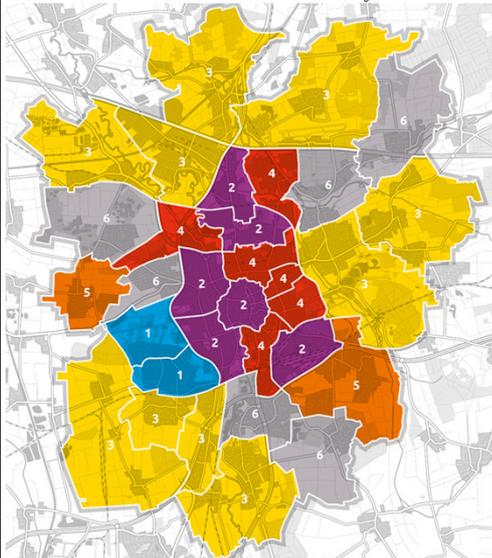
Holger Wunderlich

4

Typenbeschreibung aufgrund der Merkmalsprofile

Sozialstrukturtypologie
der Stadt Braunschweig

Stadt Braunschweig



- 1 Stadtrandlage, sozioökonomisch benachteiligt, deutlich migrantisch geprägt
- 2 vorw. Kernstadtlage, eher sozioökonomisch benachteiligt, eher migrantisch geprägt, hoher Ant. Alleinlebender
- 3 vorw. peripherer Stadtraum, sozioökonomisch und soziodemographisch unauffällig
- 4 vorw. Kernstadtlagen, sozioökonomisch unauffällig, geringe Alterung
- 5 peripherer Stadtraum, sozioökonomisch unauffällig, stark familiengeprägt
- 6 sozioökonomisch unauffällige Wohnlagen, fortgeschrittene Alterung

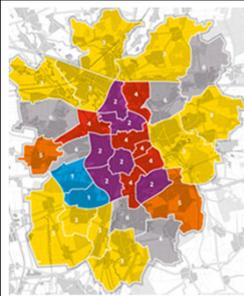
Datenbasis: Verwaltungsdaten der Stadt Braunschweig
Kartenerstellung Stadt Braunschweig (Stand 31.12.2022)

30.10.2024

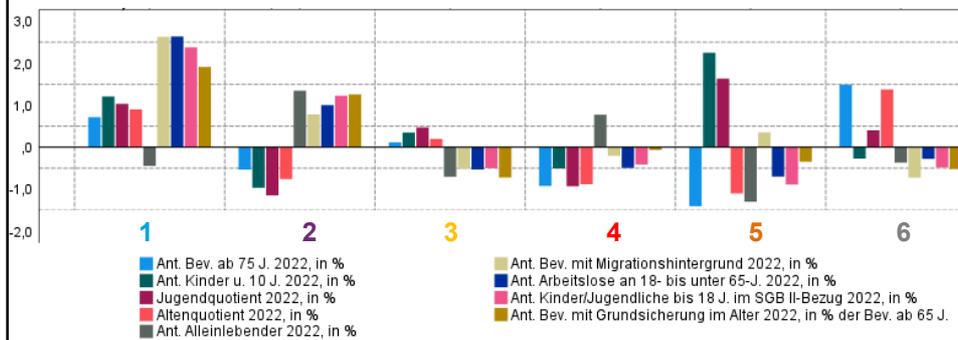
Holger Wunderlich

5

Merkmalsprofile der Cluster für Braunschweig



Durchschnitt Braunschweig insg. = 0, mittlere Abweichung = 1 (z-Faktorwerte)



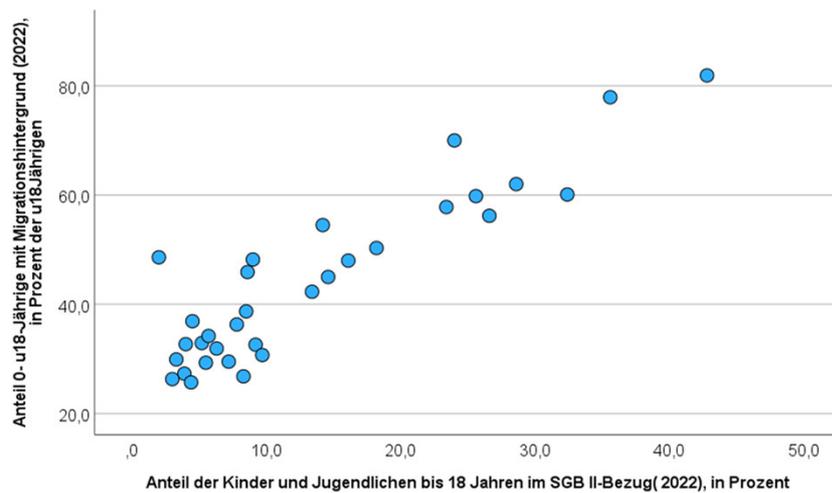
Datenbasis: Verwaltungsdaten der Stadt Braunschweig (Stand 31.12.2022)

30.10.2024

Holger Wunderlich

6

Wir brauchen mehr **Zusammenhangsanalysen** (hier auf der Ebene der Planungsbereiche)



Datenbasis: Verwaltungsdaten der Stadt Braunschweig (Stand 31.12.2022), *eigene Darstellung*.

30.10.2024

Holger Wunderlich

7

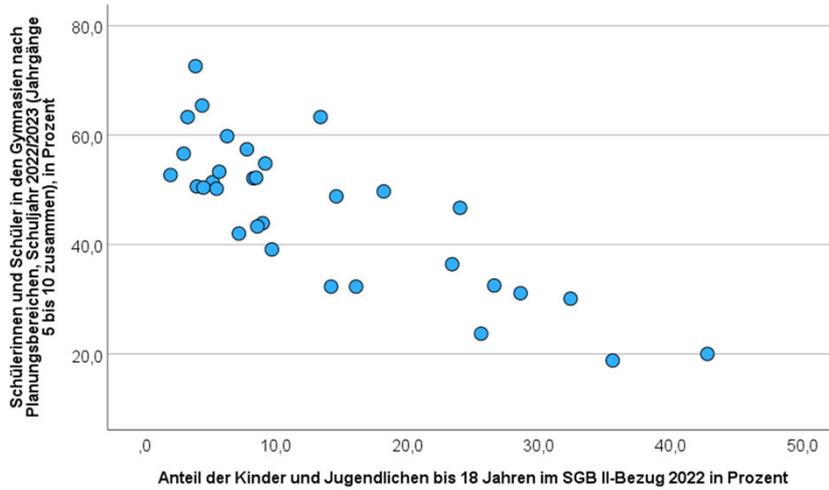
1. **Kinder- und Familienarmut in Braunschweig**
2. **Welche Folgen hat Kinder- und Familienarmut?**
3. **Wie kann ihr begegnet werden und welche Potenziale bieten sozialräumliche Zugänge?**
4. **Warum bleibt das Thema wichtig?**

30.10.2024

Holger Wunderlich

8

SGB II-Bezug (unter 18-Jährige) und **Bildungsbeteiligung** (Ebene der Planungsbereiche)



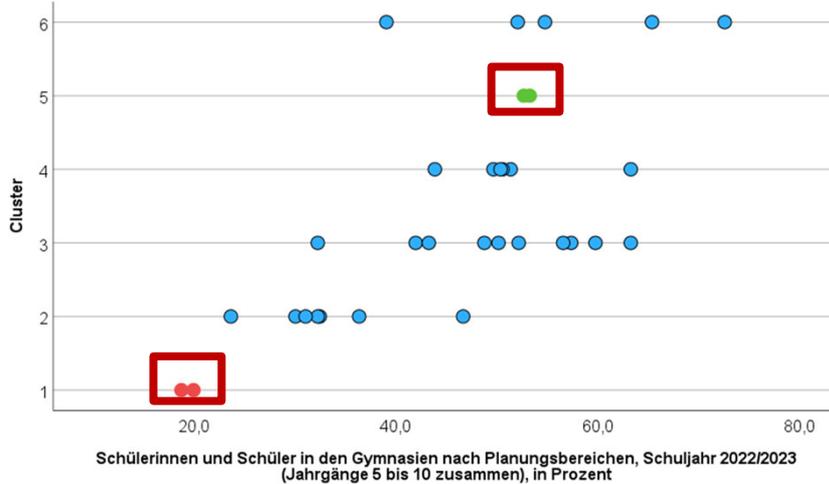
Datenbasis: Verwaltungsdaten der Stadt Braunschweig (Stand 31.12.2022), eigene Darstellung.

30.10.2024

Holger Wunderlich

9

Bildungsteilnahme nach Cluster und Planungsbereich: Besuch eines **Gymnasiums**



→ In den beiden am stärksten familiengeprägten Clustern unterscheiden sich die Bildungschancen deutlich voneinander!

Datenbasis: Verwaltungsdaten der Stadt Braunschweig (Stand 31.12.2022)

30.10.2024

Holger Wunderlich

10

Ein weiteres Beispiel für die Folgen von Armut: Kinderarmut und (mögliche) **Gesundheitsfolgen**

- Entwicklungsstörungen und Krankheiten
- Unfälle und Verletzungen
- Physische und Verhaltensauffälligkeiten
- Ernährung, Bewegung und Übergewicht
- Tabak, Alkohol- und Drogenkonsum
- Ressourcen der Gesundheit

Quelle: Lampert, Thomas; Richter, Matthias (2010): S. 55ff.

- 1. Kinder- und Familienarmut in Braunschweig**
- 2. Welche Folgen hat Kinder- und Familienarmut?**
- 3. Wie kann ihr begegnet werden und welche Potenziale bieten sozialräumliche Zugänge?**
- 4. Warum bleibt das Thema wichtig?**

Was kann – und muss(!) – vor Ort getan werden?

anzustrebende Wirkungen	sozialpolitische Güter	Interventionsformen
Verbesserung des rechtlichen Status	Rechtsansprüche (bspw. Mutterschutz, Elternzeit,...)	rechtliche
Vermehrung der verfügbaren Ressourcen	Geldleistungen (bspw. Kindergeld, Sicherung des Existenzminimums,...)	ökonomische
Verbesserung der Gelegenheitsstrukturen	Infrastrukturelle Einrichtungen (bspw. Spielplätze, Jugendzentren, soziale Stadtentwicklung,...)	ökologische
Verbesserung der Handlungskompetenzen	Personenbezogene Dienstleistungen (bspw. Eltern-/Familienbildung, Präventionsmaßnahmen,...)	pädagogische

Bundes- und Landesebene

Kommunale Ebene

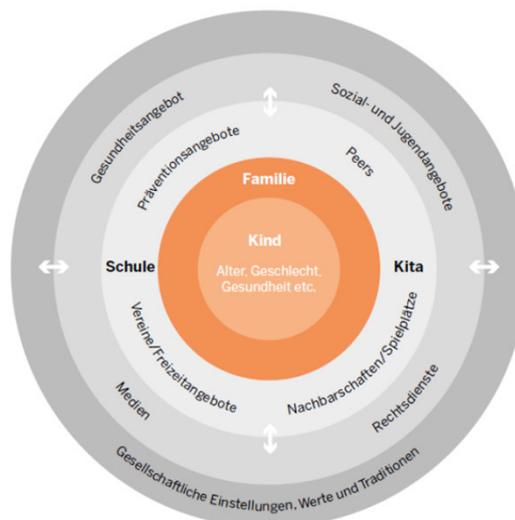
Quelle: Kaufmann, Franz-Xaver (2009): S. 90, angepasst durch HW

30.10.2024

Holger Wunderlich

13

Ökologie menschlicher Entwicklung (Urie Bronfenbrenner)



Quelle: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2016): Kein Kind zurücklassen. Kommunen in NRW beugen vor. Die Wirkungsweise kommunaler Prävention. Zusammenfassender Ergebnisbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung, S. 18.

30.10.2024

Holger Wunderlich

14

Prävention durch Einrichtungen im Quartier („Kein Kind zurücklassen“, NRW)



Quelle: Bertelsmann Stiftung (Hg.) (2016): Die Wirkungsweise kommunaler Prävention: Zusammenfassender Ergebnisbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung, S. 56, rote Ergänzungen durch HW.

Abbildung 19: Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für mangelhafte Deutschkenntnisse in der Schuleingangsuntersuchung für zwei Typen armer Kinder ohne Migrationshintergrund in armutssegregierten Kitas



Datenbasis: Stadt Mülheim an der Ruhr 2014, Berechnungen des ZEF IR.
© Bertelsmann Stiftung und ZEF IR, mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW und des Europäischen Sozialfonds.

30.10.2024

Holger Wunderlich

15

1. Kinder- und Familienarmut in Braunschweig
2. Welche Folgen hat Kinder- und Familienarmut?
3. Wie kann ihr begegnet werden und welche Potenziale bieten sozialräumliche Zugänge?
4. Warum bleibt das Thema wichtig?

30.10.2024

Holger Wunderlich

16

Warum die Bekämpfung von Kinderarmut nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Gesellschaft wichtig ist...

Aus der Perspektive der (Stadt-)Gesellschaft geht es mit Blick auf (arme) Familien um die Produktion von Humanvermögen:

*„alle an die menschliche Person gebundenen Ressourcen, also Gesundheit, Wissen, Motive und Kompetenzen, von deren Nutzung sowohl die individuelle wie die kollektive Wohlfahrt abhängt“
(Franz-Xaver Kaufmann 1995).*

1. Quantitative Reproduktion der Gesellschaft
2. Qualitative Entwicklung des Humanvermögens
3. Erhalt des gesellschaftlichen Humanvermögens
4. Beförderung gesellschaftlicher Solidarität

30.10.2024

Holger Wunderlich

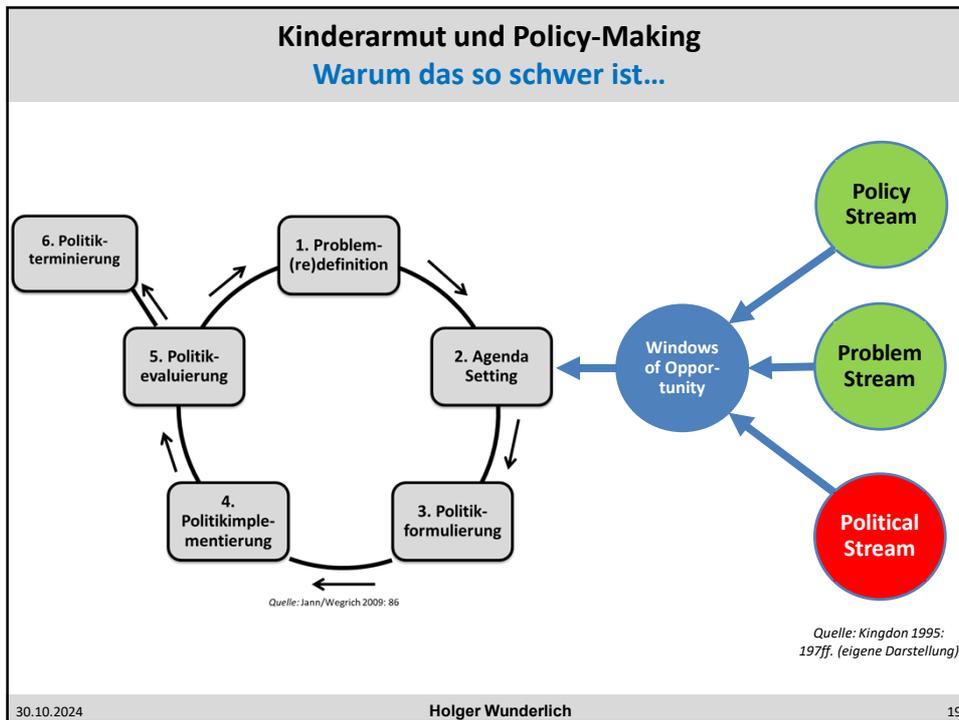
17

Nicht (Kinder-)Armut ist ungerecht, sondern unser Umgang damit!

Zitat von Rawls (hier ist der gelb markierte Teil relevant):

*„Die natürliche Verteilung ist weder gerecht noch ungerecht; es ist auch nicht ungerecht, dass die Menschen in eine bestimmte Position der Gesellschaft hineingeboren werden. Das sind einfach natürliche Tatsachen. **Gerecht oder ungerecht ist die Art, wie sich die Institutionen angesichts dieser Tatsache verhalten**“ (Rawls 1988, 123).*

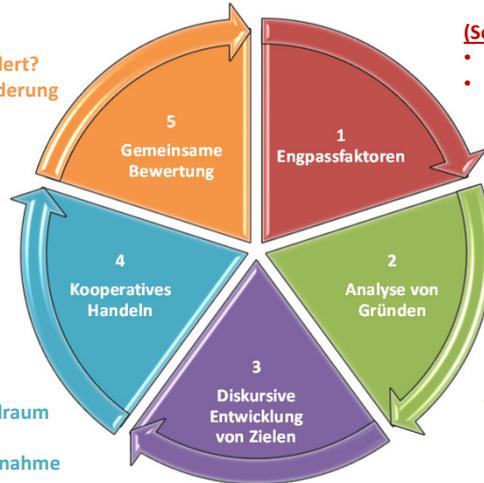
- aus benachteiligten Lebensbedingungen dürfen keine benachteiligenden Lebensbedingungen werden!
- Es muss mehr passieren als betroffen gucken und sich gegenseitig vergewissern, dass Kinderarmut schlimm ist!
- Es ist eine politische Frage! (und wir sollten nicht so tun, als wäre es keine politische Frage!)



Wirkungsorientierte Sozialraumgestaltung (WSG-Modell) nach Lobermeier/Wunderlich (aktuell in Entwicklung)

Evaluation

- Was hat sich verändert?
- Wie ist diese Veränderung zu bewerten?



(Sozialraum-)Analyse

- Was sind Engpassfaktoren?
- Diskursive Identifikation statt normativer Setzung!

Handlungsebene

- Was kann im Sozialraum getan werden?
- Wer führt die Maßnahme für wen und warum durch?

Zieldefinition

- Was ist das Ziel?
- Was kann im Sozialraum beeinflusst werden?

Ursachenanalyse

- Was sind Hintergründe der Engpassfaktoren?
- In welchem Verhältnis stehen Ursache und Sozialraum?

30.10.2024

Holger Wunderlich

21

Schlussbemerkung

Wir haben...



ein Erkenntnisproblem!

(entgegen der häufig gegenteiligen Behauptung!)



kein Informationsproblem!



ein Diskussions- und Entscheidungsproblem!



ausreichend Ressourcen!

zielorientiert
diskutieren!

verbindlich
entscheiden!

entschieden
Handeln!

